

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannegeorgenstadt, Böhmisch, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wilbersfeld.

Expedition, Verlag und Druck von C. R. Götter in Schneeberg.

Nr. 87.

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonn- und Festtages. Preis vierteljährlich 1 Mark 50 Pfennige.

Freitag, 17. April 1891.

Subskriptionsgebühren; die gewöhnliche Beile 10 Pfennige, die zweijährige Beile amtlicher Institute 25 Pfennige.

44. Jahrgang.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs soll am 23. dieses Monats Mittags 1 1/2 Uhr im Saale der Casino-Gesellschaft hier ein Festmahl stattfinden. Zur Theilnahme an demselben wird hierdurch ergebenst eingeladen. Zeichnungslisten liegen aus in der Rathsexpedition, im Casino und im Rathskeller bis zum 20. dieses Monats.

Die Bewohner der Stadt Schneeberg werden außerdem ersucht, durch Häuser-schmuck den Tag zu feiern.

Schneeberg, den 15. April 1891.

Das Königl. Bezirkscommando. Das Königl. Amtsgericht. Preysch. Müller.

Der Stadtrath. Dr. von Woydt.

Bekanntmachung.

Das Bürgerschulgeld pro März 1891 ist ebenso wie das etwa auf frühere Monate noch rückständige dergl. nunmehr sofort an Rathsexpeditionsstelle zu bezahlen. Wegen Säumnisse wird nach

dem 20. April 1891

unverzüglich mit der Zwangsvollstreckung vorgegangen werden. Ingleichen ergeht an Diejenigen, welche Selectenschulgeld in Rest gelassen haben, hiermit die Aufforderung, bis zum 20. April 1891 zu Vermeidung der Zwangsvollstreckung, nach Befinden auch Ausschließung ihrer Kinder aus der Selectenschule, ihre bezüglichen Reste anher abzuführen.

Schwarzenberg, am 14. April 1891.

Der Stadtrath. Gareis, Dr. Gm. W.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Oberwiesenthaler Frühjahrsjahrmarkt wird nicht den 16. Mai, sondern am Himmelfahrtstage, den 7. Mai von Mittag 12 Uhr ab und den 8. Mai abgehalten.

Der Stadtgemeinderath daselbst.

Nr. 12 des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist erschienen und liegt in der Expedition der Unterzeichneten 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus:

Inhalt: Patentgesetz.

Die Gemeindevorstände im Bezirke der königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

Holz-Auktion auf Elsterleiner Staatsforstrevier.

Von den auf dem Schlage im Stockholze in Abtheilung 68 und im Einzelnen in den Forstorten: Wolfsgarten, Abtheilung 2, Schachsgewann, Abtheilungen 6 und 7, Ausspanne, Abtheilung 8, Peterstnochen, Abtheilungen 35 und 37, Ratten, Abtheilungen 42, 47 und 52, großer Buchstein, Abtheilungen 59-63, Stockholz, Abtheilungen 66 und 67, Hoheplanne, Abtheilungen 73 und 74 aufbereiteten Hölzern sollen

im Gasthaus „zur goldenen Sonne“ in Elsterlein

Dienstag, den 28. April 1891,

von Vormittags 10 Uhr an

39 weiche Stämme	von 16-22 cm	Mittelfstärke,
103	23-29	
21	30-36	
4	37 u. 38	
368	Röhler	13-15 Oberstärke,
758		16-22
472		23-29
198		30-36
60		37-43
9		44-50
1 tannenes Holz	55	
574 weiche Stämme	8-12	

3,6 m Länge

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 15. April. Reichstag. Gewerbeordnung. Paragraph 134d (vor Erlass einer Arbeitsordnung den Arbeitern Gelegenheit zu geben, sich über den Inhalt zu äußern, wo ein ständiger Arbeiterausschuss vorhanden soll, die Anhörung dieses Ausschusses genügen). Abg. Dreesbach (Sozialdemokrat) befürwortet, den letzten Satz zu streichen. Abg. Dechselhäuser (natl.) hält das Anhören der Arbeiter für völlig genügend; die Arbeitgeber wünschten schon im eigenen Interesse mit den Arbeitnehmern Frieden; er erklärt sich gegen die zwangsweise Einführung der Arbeiterausschüsse, sonst werde eine gute Wirkung in Frage gestellt. Er habe für die Einführung von Arbeiterausschüssen gewirkt, weil Englands Gewerkschaften damit die besten Erfahrungen gemacht haben. Erforderlich sei für die Ausschussbildung die unbedingte Freiheit der Wahl, vollständige Vertretung aller Arbeiterklassen eines Betriebes, Befugnisse, die Aus-

schüsse gesetzlich genau festzulegen, dann würden sie einen festen Schutzwall gegen die Sozialdemokratie bilden. Abg. Wölter (nl.) ist gegen obligatorische Arbeiterausschüsse und obligatorische Anhörung der Arbeiter, daher stimme er gegen den Paragraphen. Nach wiederholter Theilnahme der Abgg. Dreesbach und Dechselhäuser an der Debatte wird der Paragraph unverändert nach der Kommissionsvorlage angenommen.

Berlin, 13. April. Mit der hiesigen sozialdemokratischen Bewegung sind die Führer augenblicklich höchst unzufrieden. Die Versammlungen sind so spärlich besucht wie wohl noch nie; trotz des Mahnrufes des Herrn Debel will kein Geld einkommen. Zahlreiche Genossen haben die für die streifenden Tabak-Arbeiter eingesammelten Gelder noch nicht abgeliefert, und eine dringende Aufforderung an die Säumnigen ist ergangen. Die Berliner Streik-Kontrollkommission kann nicht leben und nicht sterben, ihre Beschlüsse werden nicht respektiert; und jetzt soll die schwerfällige Einrichtung vereinfacht werden. In die Waise ist kein System hineinzubringen, es wird eine jämmerliche Verzeitelung von

kleinen Heierlichkeiten geben. Die radikalen „Genossen“ im 6. Wahlkreis haben sich nicht davon abbringen lassen, am 1. Mai die Arbeit ruhen zu lassen und veranstalten ihre Feier im Moabitener Schützenhaus. Die Streitigkeiten in den Gewerkschaften dauern fort; die Berliner Maurer sind sehr verstimmt darüber, daß ihre Zentralleitung in Hamburg Agitatoren durch Deutschland reisen läßt, die außer der freien Fahrt 15 Mark Besoldung für den Tag erhalten; kurzum die Thatsache steht fest, daß seit dem 1. Mai vorigen Jahres die sozialdemokratische Bewegung in Berlin keinen Schritt vorwärts gekommen ist und trotz der Ueberfödelung der Herren Debel, Liebnecht und Auer jeder einheitliche Zug in der sozialdemokratischen Agitation fehlt.

Friedrichsruh, 15. April. Fürst Bismarck empfing heute Mittag die Abordnung des Centralverbandes deutscher Industrieller, welche ihm das Tafelsilber als Ehren-gabe überreichte.

Hamburg, 13. April. Heute wurde der auf der Werft von Jansen und Schmilinsky erbaute, für den Victoria-Ryanya bestimmte Dampfer, welcher sich als

3310 weiche Dörbhu.	von 8 u. 9 cm	Unterstärke,
1280	10-12	
110	13-15	
34400	Reisfängen	3
46498		4-6
10695		7

Mittwoch, den 29. April 1891,

von Vormittags 10 Uhr an

89 Raummeter weiche Brennholz,	
126	Brennküppel,
433	Reife,
726	Hausenreißig

einzel und partienweise, soweit die gestellten Kauttionen nicht ausreichen, nur gegen sofortige Bezahlung

und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Auskunft über diese Hölzer ertheilt auf Befragen der unterzeichnete Oberförster.

Königliche Forstrevierverwaltung Elsterlein und Königliches Forstrentamt Schwarzenberg,

am 14. April 1891.

Rehmann.

Rüßmorgen.

Holzauktion auf Antonsthaler Staatsforstrevier.

In Schmiedel's Restauration in Antonsthal

Sonnabend, den 25. April 1891,

von vormittags 1/9 Uhr an,

1547 fichtene Röhler	von 18-15 cm	Oberstärke,	3, u. 4, m
2941	16-22		Länge,
1721	23-53		
2090	Stangenlöhr.	8-12	4, m Länge
2806	Dörbftangen	8-9	Unterstärke, 8-9 m Länge,
921		10-12	8-11
69		13-15	10-12
13580	Reisfängen	3	2-3
26850		4-6	3-6
5685		7	6-8
20 Raummeter fichtene	Rußküppel,		
68	Brennscheite,		
43	Brennküppel,		
11	Jaden,		
78	Reife,		
678	Streureißig		

auf den Raststätten bei Bergausthale bei Stöckelungen 4, 18, 19 und 46, sowie in den Durchforstungen bei Stöckelungen 1, 9, 10, 11, 13, 24, 25 u. 57.

einzel und partienweise, soweit die gestellten Kauttionen nicht ausreichen, nur gegen sofortige Bezahlung

und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Auskunft über diese Hölzer ertheilt auf Befragen der unterzeichnete Oberförster.

Königliches Forstrentamt Schwarzenberg und Königliche Forstrevierverwaltung Antonsthal,

am 15. April 1891.

Rüßmorgen.

Olter.

Fürstl. Rentamt Gartenstein

ist zur Einhebung der Pachtzinsen und Gefälle Mittwochs und Sonnabends und zum Holzverkauf nur Sonnabends geöffnet.

Hammer.

Esbig.